

Jahresprogramm 2011

Das aktuelle Jahresprogramm zum Download

(PDF, 651 kb)

MARTIN PAULUS



“NACH DER ZEIT”

Auf dem Weg zwischen Damals und Heute, Heute und Damals.

Gemälde sind nicht nur wundersame Fortbewegungsmittel, visuelle Zeitmaschinen; dank des ihnen innewohnenden Lebens, ihres Reichtums an Gedanken, ihrer unleugbaren Beseeltheit sind sie zugleich immer auch Agierende, also selbst Reisende zwischen den Zeiten.

Jedes wahre Kunstwerk strebt nach dem fernen Horizont jenseits der uns vertrauten Koordinaten von Raum und Zeit. Es will, um in unserem Bild zu bleiben, der Zukunft, von der wir Sterblichen nur immerzu den Rücken sehen, ins Gesicht blicken.

Martin Paulus, DIE REISENDEN DER ZEIT

25 JAHRE IAPMA

INTERNATIONAL ASSOCIATION OF PAPER MAKERS AND PAPER ARTISTS



Susanne Zehnder-Boeckle

“Faszination Papier”...

eine Ausstellung von IAPMA Mitgliedern die Papier in all seiner Schönheit, Fragilität, Verletzlichkeit und seinem Reichtum zeigt. Papier, ein Material, seit Jahrhunderten benutzt als Trägermaterial für Schrift, Zeichnung, Malerei und Druck, heute in Massen produziert, kurzlebig, Wegwerfartikel, wird in dieser Ausstellung zum eigenständigen Ausgangsmaterial für unerschöpflichen künstlerischen Ausdruck.



Daniele Papuli

.... sammeln, kochen, mahlen, färben, schöpfen, pressen, trocknen, schneiden, rillen, ritzen, kleben, binden, reißen, knüllen, biegen, knicken, falten, knittern, drücken, pressen, stauchen, strecken, durchstoßen, schlitzten, klopfen, schlagen, bohren, sägen, erhitzen, sengen, aufweichen, recyceln,...



Vernissage, Freitag 11.03.2011, 19.00

11. MÄRZ - 3. APRIL

Vernissage, Freitag 15.04.2011, 19.00

15. APRIL - 8. MAI

Vernissage, F

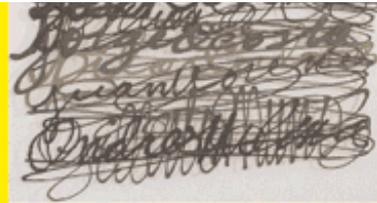
15. AP



Elise-Kloppers



Ingrid-Sillakus



Miriam-Londono

IAPMA wurde 1986 gegründet (derzeit ca. 450 Mitgliedern in über 40 Ländern). Ziel der Vereinigung ist der internationale Austausch von Wissen, Ideen und Informationen rund um die Kunst des Papiermachens, der unterschiedlichen kulturellen und traditionellen Papierkunst und Inspiration im Umgang mit Papier als künstlerisches Ausgangsmaterial.

“PARALLEL“

Fünf Künstlerpersönlichkeiten aus dem benachbarten Innviertel zeigen bei dieser Ausstellung einen Querschnitt ihres vielseitigen Schaffens. Gemeinsam ist ihnen der ungegenständliche Ausdruck ihrer Kunst. Mit den unterschiedlichsten Techniken und Materialien geben sie eindrucksvoll ihren künstlerischen Welten Gestalt.



Anita Selinger

Teils üppig, teils sparsam setzt die Künstlerin in ihren textilen Arbeiten die Farben ein. Lineare und zeichenhafte Strukturen gliedern die in ungewöhnlichen Formaten und aus Wolle gefilzten Bildflächen. Bei den kleinformatigen „Lesestoffen“ werden bedruckte Papiere aus den verschiedenartigsten Zusammenhängen, gemeinsam mit Leinen, zu streng reduzierten Textbildern verwebt.

Andreas Sagmeister

Geprägt von konstruktiver Ruhe und geometrischer Reinheit, sind die Arbeiten kein Abbild eines Gegenstandes im herkömmlichen Sinn, sondern ein eigen- und selbständiges Objekt, das für sich steht. Der gemeinsame Nenner ist die Reduktion und die Konzentration auf die wesentlichen Elemente und Ideen.



Fritz Radwimmer

„Wenn das formbare und zugleich eigensinnige Urelement Ton verwandelt wird durch das Element Feuer, dann wird der Mensch berührt. Die ständige Verwandlung ist wohl das am stärksten bewegende Lebensprinzip, das ich in meiner Arbeit begreifbar zu machen suche“



Thomas Weber

Schicht auf Schicht, Farbe auf Farbe, stellt jeder neue Auftrag das bereits Vorhandene in Frage, löst es auf oder ergänzt und verdichtet es. Das Bild entsteht aus einem Zusammenwirken von Überlagerungen, Resten und Fragmenten im Lauf des Malprozesses.



Dietmar Gruber zeigt Keramik und Metallobjekte im Übergang von organischen hin zu kristallinen und streng geometrischen Formen. Die harmonischen Grundformen werden in einem zweiten Arbeitsschritt durch gezielte Schnitte und räumliche Verschiebungen dekonstruiert.

eröffnung 15.04.2011, 19.00

RIL - 8. MAI

Vernissage, Freitag 13.05.2011, 19.00

13. MAI - 5. JUNI

Vernissage, Freitag 13.05.2011, 19.00

13. MAI - 5. JUNI

ÖLBILDER, ACRYLBILDER UND ZEICHNUNGEN

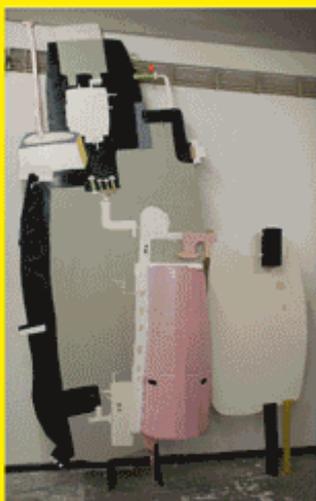


„Nach einem von mir nicht bestimmbareren und längeren Prozess des Malen und Übermalens scheint das Bild plötzlich fertig. Ich ziehe meinen imaginären Hut und begrüße es als noch nie gesehen in dieser Welt. Das sich selbst genügende Kunstwerk bedarf keiner Erklärung. Es ist, was es ist und nicht was es zu sein vorgibt.“

„Opium habe ich in der Seele, ich brauche keine Stimulanzien.“

Fernando Pessoa

KENNEN WIR UNS?
CAROLINA C. KREUSCH INGE KURTZ



Carolina C. Kreusch besitzt ein Auge für die nichtbeachteten Objekte und mantelt sie mit teils sprödem Glanz ein. Sie erweist sich als Beobachterin und Erforscherin der sie umgebenden Alltagsgegenstände oder Zustände. Sie baut, zersägt, lackiert, klebt, verkleidet, konstruiert, erfindet in einer Vielschichtigkeit und purer Experimentierlust: von praktischem Nutzen bis hin zu funktionaler Illusion.



Inge Kurtz arbeitet mit Leinwand und Computer, mit Kamera und Pinsel. Je nachdem... Sie interessiert sich für Geschichten: wahr oder fiktiv, ernst oder komisch. Oft alles zugleich. Gute Geschichten enthalten mehrere Schichten. Von Bedeutung ist auch, was sich hinter der Gegenwart, unter der Oberfläche verbirgt. Heiterer Horror. Trauriger Fun.



MANFRED SCHOLL
„INNERE ASYMMETRIE“

Äußerlich ist das Erscheinungsbild des Menschen symmetrisch, im Inneren ein Durcheinander, Herz links, Leber rechts, der Darm ein Gekröse. Symmetrie empfinden wir als schön und harmonisch, aber Konflikte der Wirklichkeit und idealisierte Ganzheitsvorstellung, Realität und Imagination führen zu einem Widerstreit in uns selbst, zu einer inneren Asymmetrie. Diese Spannung und auch eine Art innerer Archäologie lassen in meiner Arbeit Figuren und Objekte des Metaphorischen – Asymmetrischen entstehen.

Vernissage, Freitag 10.06.2011, 19.00

10. JUNI - 3. JULI

Vernissage, Freitag 15.07.2011, 19.00

15. JULI - 7. AUGUST

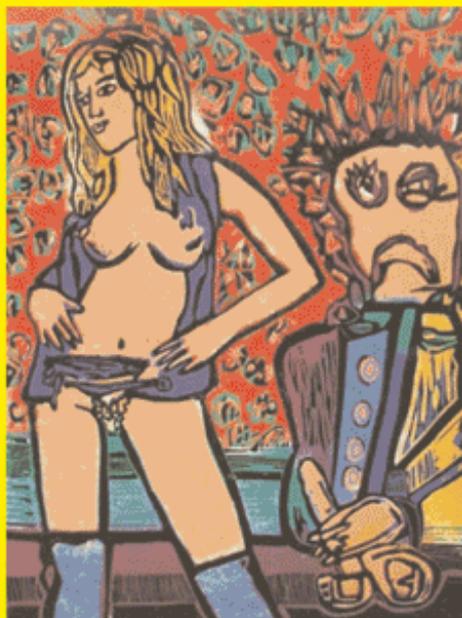
Vernissage, Freitag 23.09.2011, 19.00

23. SEPT. - 16. OKT.



SONIA ALÉ "DER HEILIGE EROS"

Sonia Alé ist in vielen künstlerischen Disziplinen zu Hause. Zu ihrem Geburtstag zeigt sie Zeichnungen und Druckgrafiken der letzten 30 Jahre. Im Zentrum ihrer Werke, die der Strömung der narrativen Figuration zuzuordnen sind, steht der Mensch in seiner facettenreichen Gefühlswelt. Die erotische und mystische Thematik ist allgegenwärtig, doch auch zeitgenössische Elemente sind erkennbar. In ihrer Heimat Argentinien hat Alé zahlreiche nationale und regionale Auszeichnungen erhalten. Ihre kathartischen Träume, die autobiographischen Inhalte, die breite Palette der menschlichen Gefühle warten darauf, vom Betrachter entdeckt zu werden.



JAHRESAUSSTELLUNG



ALPENGLÜHN & EDELWEISS
 KARMINROT & KREMSEWEISS

Sonderausstellung im Kloster Raitenhaslach



RICHARD STREBEL ZUM 150. GEBURTSTAG DES KÜNSTLERS

Richard Strebels künstlerisches Schaffen ist dem Naturalismus des ausgehenden 19. Jahrhunderts verhaftet und setzte zunächst seinen Schwerpunkt in der Landschafts-, ab 1886 in der Tiermalerei. Vor allem

19.00

T.

Vernissage, Freitag 21.10.2011, 19.00

21. OKT. - 13. NOV.

Vernissage, Freitag 18.11.2011, 19.00

18. NOV. - 18. DEZ.

Vernissage, Sonnt

29. MA



die virtuose Darstellung von Hunden zieht sich durch sein gesamtes Oeuvre, wobei nicht nur die naturalistische Abbildung, sondern vielmehr die Wiedergabe der Seele des Tieres im Vordergrund steht. Diese außergewöhnliche und von Hundefreunden hochgeschätzte Fähigkeit resultierte auch aus einer tiefen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Hunden, die sich im Jahr 1903/05 in dem von Strebel verfassten und illustrierten Werk "Die deutschen Hunde und ihre Abstammung" niederschlug.

Zu seinem 150. Geburtstag zeigt die Künstlergruppe "DIE BURG" Werke aus seinem Nachlass.

Freitag 29.05.2011, 11.00

1 - 3. JULI